

## Der Herbst. Eine Elfenbeinstatuette von Balthasar Permoser und zwei Porzellanfiguren von Anton Carl Luplau

Anfang 2017 wurde über die Wiedervereinigung von vier Elfenbeinstatuetten mit der Darstellung der vier Jahreszeiten berichtet, die der Hofbildhauer Balthasar Permoser (1651–1732) 1695 geschaffen hat (Abb. 1). Die vier Statuetten waren 210 Jahre lang getrennt – und nun sind *Herbst* und *Winter* mit *Frühjahr* und *Sommer* im Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig wieder vereint. Das Schicksal der Elfenbeinstatuetten ist faszinierend, doch es lohnt sich auch, ihre Rolle als Modelle für Porzellanfiguren in Fürstenberg sowie für die Figur *Der Herbst* in Kopenhagen zu beleuchten.

Die Bildhauer des Barock verwendeten pralle, pomöse, groteske Ausdrucksformen und ließen sich von Motiven aus der antiken griechischen wie römischen Mythologie inspirieren. Der Hofbildhauer Balthasar Permoser setzte für die Darstellung der vier Jahreszeiten antike Götter als allegorische Figuren ein. Er schuf nicht nur großformatige Skulpturen, sondern fertigte auch Statuetten aus Elfenbein und Holz. Seine Werke sind in vielen Museen wie im Grünen Gewölbe in Dresden oder im Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig zu sehen.

Permoser wurde am 13. August 1651 in Kammer bei Traunstein geboren. Er ging zunächst in Salzburg zur Schule, und später war er in Wien, wo er die Kunst der Elfenbeinschnitzerei erlernte. Ab 1675 war er 14 Jahre lang in Florenz, doch 1689 wurde er von Kurfürst Johann Georg III. von Sachsen (1647–1691) nach Dresden berufen, um zwei monumentale Herkules-Skulpturen zu fertigen. Während seiner Beschäftigung bei Kurfürst August dem Starken (1670–1733) arbeitete Permoser mit dem Architekten Matthäus Daniel Pöppelmann (1662–1736) zusammen, nach dessen Plänen der Zwinger errichtet wurde. In kleinerem Umfang kooperierte er mit dem Hofjuwelier Johann Melchior Dinglinger (1664–1731). Am 18. Februar 1732 starb Permoser im Alter von 80 Jahren in Dresden, wo er auf dem Alten Katholischen Friedhof beigesetzt wurde. Einige seiner Werke aus Sandstein und Elfenbein haben sich erhalten.

1 Balthasar Permoser, Stich von Moritz Bodenehr, 1712–1714, Reproduktion aus: Sigfried Asche, *Balthasar Permoser. Leben und Werk*, Berlin 1978

1 Balthasar Permoser, print by Moritz Bodenehr, 1712–1714. Reproduced from Sigfried Asche, *Balthasar Permoser. Leben und Werk*, Berlin 1978.

## Der Herbst. An ivory statuette by Balthasar Permoser and two porcelain figures by Anton Carl Luplau

In the beginning of 2017 news came about the reunion of four ivory statuettes depicting the seasons carved by the court sculptor Balthasar Permoser (1651–1732) (fig. 1) in 1695. The four statuettes had been separated for 210 years—and now Autumn and Winter had been reunited with Spring and Summer in the Herzog Anton Ulrich-Museum in Brunswick.

The destiny of the ivory statuettes is intriguing, but it is also worth looking into their role as models for porcelain figures in Fürstenberg, and one of them, Autumn (Der Herbst), in Copenhagen as well.

The sculptors of the Baroque made use of bulging, pompous and grotesque forms of expression and were

